

## 1. bisherige Entwicklungsarbeit

Seit Verabschiedung des Schulprogramms im Jahre 2000 hat die Kerngruppe MERz wenigstens einmal in jedem Schuljahr getagt. Eine Gruppe von ca. 12 – 14 Kolleginnen und Kollegen kamen so regelmäßig zusammen um sich über zentrale Themen der Medienerziehung an der Schule auszutauschen.

Im Mittelpunkt dieser Treffen standen das schulinterne Curriculum, die kollegiumsinterne und externe Fortbildung und Fragen der Ausstattung der Schule.

Das Curriculum wurde weiter entwickelt im Hinblick auf die Umstellung von Unterrichtseinheiten auf Qualifikationen und Kompetenzen. Vor allem für die Klassen 5/6 und 7/8 sind Festlegungen erfolgt. Darüber hinaus wurden im Bereich der Computernutzung konkrete Lernziele vor allem für die Klassen 5/6 erarbeitet.

Für die Überarbeitung des Curriculums der noch fehlenden Klassen wurden Arbeitsgruppen eingerichtet, die Ergebnisse ihrer Arbeit wurden diskutiert und haben Eingang gefunden in die im Frühjahr 2006 fertig gestellten „Handreichungen MERz für Klassenleitungen“.

Fortbildungsnotwendigkeiten sind bislang kollegiumsintern durchgeführt worden. Zwei intensive Maßnahmen (Intel-Fortbildung) im Bereich „Computernutzung“ sind in den vergangenen Jahren gelaufen; dabei sind ca. 2/3 des Kollegiums weitergebildet worden. Für vier weitere Fortbildungen im Bereich „Bildbearbeitung/Scannen“, „Homepage Gymnasium“, „Internetnutzung“ und „fortgeschrittene Textverarbeitung“ wurde ein externer Moderator verpflichtet.

Durchgeführt wurden weiterhin Fortbildungen im Bereich „Bildbearbeitung“ und „Einführung in Mediator“; die Erfahrungen mit dem dafür zuständigen E-Team des Kreises Lippe waren allerdings nicht immer positiv.

Für das Schuljahr 2006/07 ist eine Fortbildung zur Analyse von Spielfilmen geplant.

Die Ausstattung im Medienbereich des Gymnasiums konnte in den letzten Jahren wegen des starken finanziellen Engagements des Schulträgers für die Gesamtvernetzung des Schulzentrums in wesentlichen Teilen nur mit Hilfe des Fördervereins, der sich stark eingebracht hat, und eigener Mittel voran gebracht werden. Genannt seien die beiden Digitalkameras, ein Laptop und eine neue professionelle Audioanlage für die Aula. Hier hat die Heinrich-Fritzemeier-Stiftung einen Großteil der Finanzierung übernommen. Die Literaturkurse konnten durch die Neuanschaffung von Scheinwerfern und einer digitalen Lichtsteuerung profitieren.

Die Knappheit der Mittel hat dazu geführt, dass die Schulkonferenz des Gymnasiums der Einführung eines „Medientalers“ zugestimmt hat. Mit diesen Geldern wurde beispielsweise die Hardware-Ausstattung des Computerarbeitsraumes F 111 auf einen aktuellen Stand gebracht, sodass ein stabileres Betriebssystem installiert und eine deutlich schnellere Bildbearbeitung ermöglicht werden konnte. Daneben wurden dringend benötigte Lizenzen für Computerprogramme erworben.

## 2. Entwicklungsziele

Entwicklungsziele lassen sich ausgehend von inhaltlichen Bedingungen im Bereich von Organisation und Koordination und von Ausstattung und vielleicht mittel- und langfristig auch von Aus- und Umbaumaßnahmen vor allem im Medienbereich/Aula festlegen.

### 2.1 inhaltlich

- Umstellung des Curriculums MERz auf Festlegung von Qualifikationen und Kompetenzen
- Ausarbeitung eines SII-Curriculums
- Curriculum für Differenzierungsangebot Kl. 9 und 10
- Verknüpfung mit Aspekten von EVA

### 2.2 organisatorisch

- Planung einer kontinuierlichen, bedarfsorientierten Lehrerfortbildung
- Literaturkurse mit medienerzieherischen Inhalten
- Verknüpfung mit EVA(s.o.)

### 2.3 Ausstattung/Aus- und Umbau

- Anschaffung audiovisueller Medien (DVDs etc.) über Fachkonferenzen
- Planung einer Grundrenovierung und Neuausstattung des Computerraums der LWS